

22. November 1935

Durch Luftpost

An den schweizerischen Gesandten in Berlin,

Herrn Minister Dinichert

B e r l i n

Herr Minister,

Sie hatten die grosse Freundlichkeit, eine Ihnen durch das Eidgenössische Politische Departement übermittelte Einladung an verschiedene deutsche Museen zur Beteiligung an unserer grossen Courbet-Ausstellung der deutschen Regierung zu unterbreiten. Wie wir durch die Abteilung für Auswärtiges vernehmen, hat dank Ihrer Empfehlung des Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, unser Gesuch sehr freundlich aufgenommen. Wir setzen uns nun mit Bezugnahme auf die Aeusserung des Reichsministeriums mit den einzelnen Museen in Verbindung und freuen uns sehr, dass Aussicht auf deren Mitwirkung vorhanden ist.

Genehmigen Sie, Herr Minister, den Ausdruck unserer Dankbarkeit und

ausgezeichneten Hochachtung
für das ZUERCHER KUNSTHAUS

Der Direktor



P.S. In Dresden ist mit der Einladung zur Ausleihung des grossen Steinklopferbildes natürlich die Staatliche Gemäldegalerie gemeint. Wenn die irrtümliche Bezeichnung "Städtische" Gemäldegalerie, bis zu Ihnen gelangt sein sollte so dürfen wir wohl annehmen, dass Sie sie korrigiert haben, oder Sie bitten, den Fehler noch nachträglich berichtigen zu lassen. Wir haben nach seiner Entdeckung gleich gestern schon ein Telegramm an Sie zu richten uns erlaubt. (Leihgesuch Courbet betrifft Staatliche Gemäldegalerie, nicht Städtische).